

Swiss Sailing League Saisonbericht 2024

Noch im April sind wir mit der ersten von vier Regatten in Ascona in die Saison gestartet. Bezüglich der Sonnenstunden machte das Tessin seinem Namen alle Ehre, während im Norden etwas zwischen Regen und Schnee vom Himmel fiel, waren bei uns die Sonnenbrillen in vollem Einsatz. Die Temperaturen hingegen liessen Dank des kräftigen Bergwindes aber dann doch noch an winterliche Tage erinnern.



Mit einer konstanten Leistung ohne grosse Ausreisser konnten wir uns bei einer sehr engen Platzierung den dritten Rang sichern.

Über zwei Monate später war der Sommer nun in der ganzen Schweiz angekommen und wir reisten für unseren zweiten Event in eine weitere Sprachregion nach Neuchâtel. Auch an diesem Wochenende hatten wir Glück mit der Windprognose - vielleicht sogar etwas zu viel Glück.



Im ganzen Land wurden die Public Viewings (der Fussball EM, leider nicht der Übertragung unseres Events) aufgrund von Sturmwarnungen abgesagt und es war klar, dass wir noch vor der Sturmfront in den sicheren Hafen zurückkehren müssten, falls diese über den Neuenburgersee ziehen würde. Gepaart mit dem Saharastaub, welcher die Kulisse optisch bedrohend auflud, segelten wir schlussendlich den ganzen Tag bei leichten Windverhältnissen (rückblickend ziemlich antiklimaktisch). Beim Abendessen kam die angekündigte Front und der Wind blieb uns für den zweiten Regatta Tag erhalten. Mit grossen Wellen, Böen über 20kn und klarem Himmel, waren die Bedingungen am zweiten Tag komplett anders. Trotz einiger Ausreisser und einem sehr engen Punktestand erstritten wir uns den 5. Platz.



Im August durften wir an den schönen Davosersee reisen. Meist auch im Sommer windsicher, mit traumhafter Kulisse, einem Regattakurs, der sich über den gesamten See erstreckt und bester Unterkunft, herrscht jedes Jahr Freude, wenn wir wieder vorbeikommen dürfen. Trotz aller Zuversicht wurde am Samstagmorgen als erstes AP gehisst, bis sich kurz vor dem Mittag langsam die Thermik bemerkbar machte. Unter besten Bedingungen konnten wir so bis zum gemeinsamen Abendessen regattieren. Die Kämpfe wurden immer enger und kompetitiver, dies spürte auch die Jury. Da der Crewwechsel hier an Land durchgeführt wird, folgten darauf viele angeregte Diskussionen zu Bojenrundungen, Startmanövern und Freihaltereregungen. Meist lehrreich und schlussendlich auch immer mit einem Lächeln wurden diese Diskussionsrunden vor dem nächsten Lauf wieder geschlossen.



Am zweiten Tag war das Wetter vergleichbar, bis sich wie aus dem Nichts eine dicke Nebeldecke über den See legte. So dicht, dass keine Boje, kein Ufer und kaum andre Boote sichtbar waren – ein gespenstisches Gefühl. Nach einer Stunde und einem heißen Tee konnte der Wettkampf fortgesetzt werden. Mit nur 3 Punkten Abstand auf den zweiten Rang mussten

wir uns trotz guter Teamleistung mit dem 6. Platz begnügen (eigentlich sehr gut, aber mit dem Blick auf den 2. etwas enttäuschend).





Zu guter Letzt stand im September das dreitägige Finale in Luzern an. Leider schien der Wind für diese Saison jedoch bereits aufgebraucht zu sein und unsere Geduld wurde auf die Probe gestellt. Trotz besten Wetterbedingungen konnte sich die Thermik im Luzerner Seebecken nur bedingt aufbauen. Die inkonstanten Windverhältnisse, gepaart mit dichten Algenfeldern und regem Kursschiffsverkehr im Seebecken sorgten für spannende Rahmenbedingungen, an welche sich alle Teams anpassen mussten. Dank etlichen Startversuchen und einem unermüdlichen Regattakomitee gelang es trotz den widrigen Bedingungen 9 Läufe (bzw. 18 total) durchzuführen. Die Resultate entsprachen den nicht ganz konstanten Bedingungen, es reichte am Schluss für den 6. Rang.







Über die volle Saison konnten wir uns den 3. Gesamtrang in der Challenge League (2. Liga) ersegen. Nicht nur erreichten wir das Podest, sondern sicherten uns damit den Aufstieg für die nächste Saison.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung und freuen uns den YCH in der kommenden Saison in der Super League vertreten zu dürfen.

Alec, Alexa, Alex, Diana, Dominik, Liam, Philip, Thomas, Viviane

